

1 Kurzprofil des Studiengangs

Fakultät:	Informatik/Mathematik		
Studiengang:	Wirtschaftsingenieurwesen		
Abschlussgrad:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Diplom (FH)	
	<input type="checkbox"/> Master:	<input type="checkbox"/> <i>konsekutiv</i>	<input type="checkbox"/> <i>weiterbildend</i>
Bezeichnung:	Bachelor of Engineering	Studiengangs-Nr:	W72

Art des Studiums:	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeitstudium	<input type="checkbox"/> zusätzlich Teilzeitstudium	<input type="checkbox"/> nur Teilzeitstudium
	<input type="checkbox"/> Fernstudium	<input type="checkbox"/> kooperatives Studium	<input type="checkbox"/> Joint Programme
Regelstudienzeit:	7 Semester	ECTS-Credits (LP):	210LP

Anlass der (Re)-Akkreditierung

<input checked="" type="checkbox"/> Re-Akkreditierung (nach 8 Jahren)	<input type="checkbox"/> Wunsch der Fakultät
<input type="checkbox"/> neuer Studiengang	<input type="checkbox"/> wesentlich geänderter Studiengang
Akkreditierungshistorie:	<ul style="list-style-type: none"> • 18.04.2017 - 29.02.2024 (Begutachtet durch: QM-System der Hochschule, Akkreditiert durch: Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden) • 26.02.2013 - 31.08.2018 (Begutachtet durch: ZEvA, Akkreditiert durch: ZEvA)
Immatrikulationsturnus	Wintersemester

2 Qualitätssicherung und Akkreditierungsverfahren an der HTW Dresden

2.1 Kurzporträt der Hochschule

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden wurde Ende 2016 erfolgreich systemakkreditiert und erhielt somit das Recht das Siegel der Programmakkreditierung des Akkreditierungsrates für Studiengänge, die das interne Qualitätsmanagementsystem durchlaufen haben, zu verleihen.

Im Zuge des Qualitätsmanagementsystems der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden wird unter folgendem Link ein Jahresbericht zu Kennzahlen und aktuellen Entwicklungen im Bereich Lehre und Studium veröffentlicht:

<https://www.htw-dresden.de/hochschule/lehre-an-der-htw-dresden/studiengangakkreditierung/berichte>

Eine kurze Beschreibung des Qualitätsmanagementsystems des Bereichs Lehre und des Prozesses zur Siegelvergabe enthält Abschnitt 2.2.

2.2 Kurzbeschreibung des Prozesses zur Siegelvergabe und Akkreditierungsturnus

Das Qualitätsmanagementsystem des Bereichs Lehre sieht den Prozess zur Siegelvergabe - Akkreditierung/Re-Akkreditierung - üblicherweise im Rahmen des Prozesses zur Einrichtung und Genehmigung eines neuen Studiengangs oder der wesentlichen Änderung eines bestehenden Studiengangs vor. Für die Gültigkeit des ausgesprochenen internen Akkreditierungssiegels wird ein Zeitraum von 8 Jahren angestrebt. Der Zeitpunkt des Siegelablaufs determiniert sich dabei jeweils durch das Ende des letztmöglichen Sommer- oder Wintersemesters innerhalb dieses 8-Jahreszeitraums. Im Falle einer wesentlichen Änderung des Studiengangs im Akkreditierungszeitraum erlischt die positive Akkreditierungsentscheidung und muss im Zuge des Prozesses zur Genehmigung der wesentlichen Änderung erneuert werden. Hat der Studiengang bis Ablauf des Akkreditierungssiegels keine wesentliche Änderung erfahren, durchläuft der Studiengang zum Ziel der Re-Akkreditierung separat den Prozess zur Siegelvergabe. Ein separater bzw. nachgelagerter Abschluss des Prozesses zur Siegelvergabe ist aufgrund der gesetzlichen Möglichkeiten im Freistaat Sachsen ebenso für einen neu genehmigten oder wesentlich geänderten Studiengang möglich, von welchem die HTW Dresden jedoch nur in Ausnahmefällen Gebrauch macht.

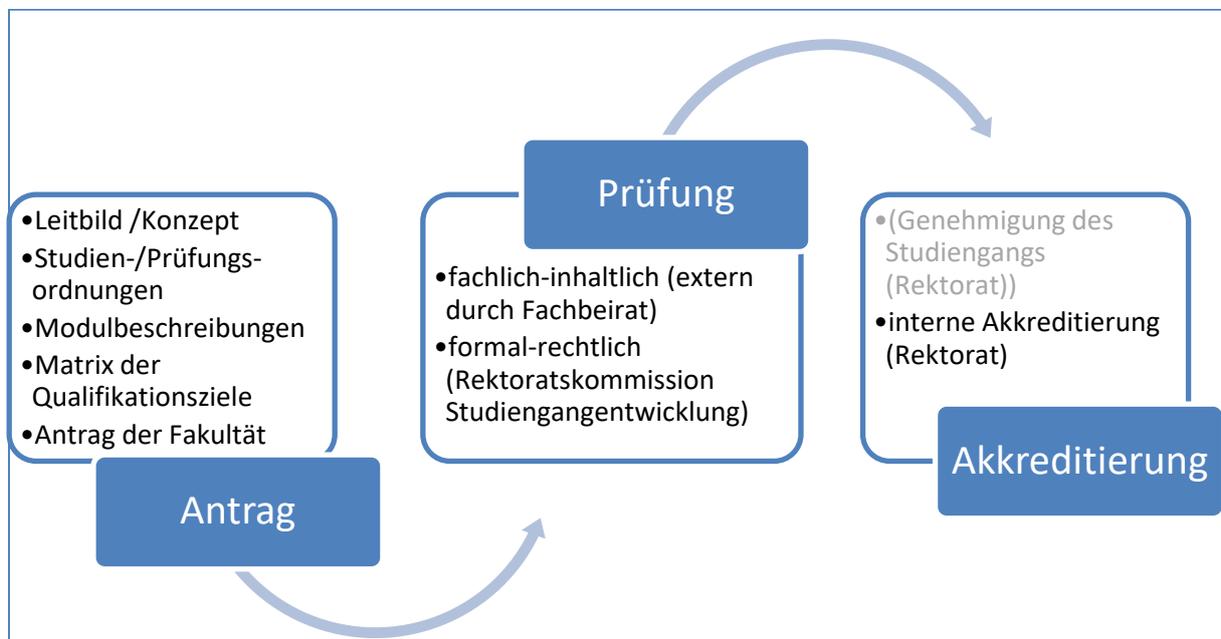


Abbildung 1: Prozess zur Siegelvergabe als Teil des Qualitätsmanagementsystems Lehre

Abbildung 1 stellt den groben Ablauf zur (Re)Akkreditierung mit den als Bewertungsgrundlage dienenden Dokumentationen und den an der Akkreditierung beteiligten Organen dar. Der Dekan oder die Dekanin der Fakultät beantragt unter Mithilfe des Studiendekans oder

der Studiendekanin - entweder im Zuge der Genehmigung eines neuen oder wesentlich geänderten Studiengangs oder separat zum Zwecke der Re-Akkreditierung die Vergabe des Akkreditierungssiegels für einen Studiengang. Die hierfür notwendigen Dokumentationen umfassen:

- das Studiengangskonzept, welches zu Beginn vom Rektorat im Benehmen mit dem Senat genehmigt werden muss,
- eine Matrix der Qualifikationsziele, welche die Qualifikationsziele des Studiengangs nach der Klassifikation des Kompetenzmodells des HQR differenziert und in Beziehung zum Modulangebot und der einzelnen Qualifikationsziele der Module setzt,
- die zur Genehmigung vorgesehenen oder bereits gültigen Studien- und Prüfungsordnungen inklusive der Modulbeschreibungen,
- sowie einen Antrag der Fakultät, der die vorgenannten Dokumente als Anlagen bündelt und eine Stellungnahme der Fakultät zu weiteren qualitätssichernden Aspekten enthält; wie bspw. das methodisch-didaktische Konzept zum Studiengang und die Berücksichtigung von Studierenden- und Absolventenbefragungen sowie Qualitätskennzahlen in der Weiterentwicklung des Studiengangs

Diese Antragsdokumentation ist die Grundlage für einen diskursiven Austausch und eine abschließende Prüfung der fachlich-inhaltlichen sowie rechtlich-formalen Kriterien der sächs. Akkreditierungsverordnung im Rahmen einer Fachbeiratssitzung sowie einer Sitzung der internen Rektoratskommission Studiengangentwicklung. Auf Basis der hieraus resultierenden Entscheidungsempfehlungen, welche in einem Ergebnisprotokoll sowie einer alle Kriterien prüfenden Checkliste dokumentiert werden, trifft das Rektorat die Entscheidung über die Vergabe des Akkreditierungssiegels und vergibt im Bedarfsfall Auflagen und Empfehlungen.

3 Dokumentation und Zwischenergebnisse der Kriterienprüfung

3.1 Fachlich-inhaltliche Kriterien

Folgende Kriterien wurden durch den Fachbeirat in einer Sitzung am 28.09.2022 im Zuge der internen Studiengangsakkreditierung geprüft:

- Überprüfung der Qualifikationsziele und des Abschlussniveaus gemäß §11 des sächs StudAkkVO in der jeweils gültigen Fassung
- Überprüfung auf ein schlüssiges Studiengangskonzept und einer adäquaten Umsetzung gemäß §12 des sächs StudAkkVO in der jeweils gültigen Fassung
- Überprüfung der fachlich-inhaltlichen Gestaltung der Studiengänge gemäß §13 des sächs StudAkkVO in der jeweils gültigen Fassung
- Überprüfung des Studiengangerfolgs gemäß §14 des sächs StudAkkVO in der jeweils gültigen Fassung

§11 Qualifikationsziele und Abschlussniveau

Im Rahmen der Fachbeiratssitzung wurden die in Tabelle 1 dargestellten übergeordneten und die unterschiedlichen Kompetenzebenen abdeckenden Qualifikationsziele des Studiengangs vorgestellt und diskutiert. Die Qualifikationsziele bilden die Befähigung eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen ab, sie fördern die wissenschaftliche Befähigung, die individuelle Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftliches Engagement.

1. -Qualifikationsziele zur fachlichen und wissenschaftlichen Befähigung, um eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen und Qualifikationsziele zur Persönlichkeitsbildung, die auch die künftige zivilgesellschaftliche, politische und kulturelle Rolle der Absolventinnen und Absolventen umfasst.

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen ist ein praxisbezogener Studiengang, der berufsqualifizierende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Übernahme anspruchsvoller Tätigkeiten in Wirtschaft und Verwaltung vermittelt. Vorrangiges Studienziel ist das Erlangen einer interdisziplinären Lösungskompetenz. Dieses wird durch ein breites integratives Grundlagenwissen in den betriebswirtschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Kerndisziplinen erreicht. Dabei wird insbesondere auf die für Wirtschaftsingenieure wesentlichen Querschnittskompetenzen Wert gelegt. Es wird ein berufsqualifizierender Abschluss erreicht. Der ausgebildete Fach- und Führungsnachwuchs besitzt folgende Qualifikationen und Fähigkeiten:

- Anwenden von fachlichen Methoden zum Lösen grundlegender betriebswirtschaftlicher und technischer Problemstellungen
- Erkennen, Strukturieren und Gestalten von bereichsübergreifenden Herausforderungen insbesondere von wirtschaftlich-technischen Schnittstellen durch Prozess- und Methodenkompetenz
- Verändern von organisatorischen Sachverhalten durch soziale Kompetenz.
- Kompetenz der englischen Sprache mindestens auf dem Niveau B2.
- Erlangen von Berufserfahrungen im Rahmen des Praktikums.
- Beurteilung und Nutzen von Methoden der Nachhaltigkeit und der Digitalisierung

Der Studiengang fördert neben fachlicher auch die methodische und soziale Kompetenz der Studierenden zur erfolgreichen Bewältigung zukünftiger beruflicher Herausforderungen. Die Vermittlung entsprechender Fähigkeiten findet dabei sowohl in der Fachausbildung als auch in den ergänzenden obligatorischen und/oder wahlobligatorischen Lehrmodulen statt.

Der erfolgreiche Studienabschluss qualifiziert bei Vorliegen der Zugangsvoraussetzungen zur Aufnahme in Masterstudiengängen an in- und ausländischen Hochschulen entsprechend den jeweiligen Zulassungsbedingungen.

Um den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten für Wirtschaftsingenieure gerecht zu werden, bietet das Studium eine breite Grundlagenausbildung mit jeweils einer betriebswirtschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Vertiefung. Der Aufbau des Studiums ist modularisiert. Durch das Studium, das sowohl das erforderliche Fachwissen als auch eine Sozial-

W72b2024 Wirtschaftsingenieurwesen

und Methodenkompetenz vermittelt, erwerben die Studierenden die Fähigkeit zum selbstständigen Denken und Arbeiten. Im Rahmen des Praktikums erlangen die Studenten spezifische Kenntnisse des angestrebten Berufsfelds. Die Absolventen können Aufgaben in national oder international tätigen Unternehmen und Organisationen übernehmen. Das Curriculum ermöglicht das Studium von ein bis zwei Semestern im Ausland zum Erwerb vertiefender fachlicher, integrativer, methodischer, sozialer und insbesondere interkultureller Kompetenzen.

Aus der Zielstellung des Studiengangs leiteten sich folgende Qualifikationsziele ab:

Wissen und Verstehen (Fachkompetenz)

- 1) Grundlegendes Fachwissen im Bereich der Betriebswirtschaft und der Rechtswissenschaften
- 2) Vertiefendes Wissen in einem Bereich der Betriebswirtschaftslehren
- 3) Grundlegende allgemeine Kenntnisse im Bereich der Mathematik, insbesondere der Ingenieurmathematik
- 4) Grundlegendes Fachwissen im Bereich der Ingenieurwissenschaften
- 5) Vertiefung in einem ingenieurwissenschaftlichen Bereich
- 6) Technisch-betriebswirtschaftliche Zusammenhänge identifizieren, analysieren und beurteilen
- 7) Kompetenz zum grundlegenden Gestalten der Schnittstelle zwischen Technik und Wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Methodenkompetenz)

- 8) Wissenschaftliche Fachtexte recherchieren, interpretieren und hinterfragen
- 9) Eigenständiges Formulieren einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung im Bereich der Schnittstelle Technik und Betriebswirtschaft
- 10) Eigenständig eine komplexe Aufgabenstellung in Teilaufgaben zerlegen und diese anwendungsorientiert mit grundlegenden betriebs- und ingenieurwissenschaftlichen Methoden lösen.
- 11) Arbeitsergebnisse strukturiert präsentieren und vor einem Fachpublikum verteidigen Unternehmerisch denken und handeln und Strategien formulieren
- 12) Praktische Erkenntnisse von Abläufen der technischen Produkt- bzw. Dienstleistungsentstehung in Unternehmen sowie der daraus abgeleiteten betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge
- 13) Theoretisch erlangtes Wissen praxistauglich und lösungsorientiert umsetzen

Kommunikation und Kooperation (Sozialkompetenz)

- 14) Sich selbst organisieren, Teamfähigkeit bei der interdisziplinären Zusammenarbeit zeigen

- 15) Seine Arbeitsergebnisse mit Mitarbeitern diskutieren, verteidigen und weiterentwickeln
- 16) Seine eigenen Stärken und Schwächen sowie seine Wirkung auf andere einzuschätzen
- 17) Zur Konfliktlösung beitragen und konstruktiv mit Kritik umgehen
- 18) Aktivitäten und ihre Auswirkung besonders im Bereich der ökonomischen und der ökologischen sowie in Ansätzen der sozialen Dimension abschätzen und damit nachhaltiges Handeln bewirken

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität (Selbstkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung)

- 19) Hauptinhalte komplexer englischer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen
 - 20) Versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen in englischer Sprache
 - 21) Auswirkung von unternehmerischem Handeln und technischen Produkten und Prozessen auf die Umwelt abschätzen
 - 22) Unterschiedlichen Anspruchsgruppen von Unternehmen und der Gesellschaft benennen und deren Ziele ableiten
- Notwendigkeit eines lebenslangen Lernens erkannt und Befähigungen dazu erworben

Zwischenergebnis Qualifikationsziele und Abschlussniveau	
<p>Es wird die Beschreibung der Qualifikationsziele des Studiengangs unter Berücksichtigung folgender Kriterien bewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Studiengang weist ein klares Profil auf. - Der Name des Studiengangs passt zu den Qualifikationszielen des Studiengangs. - Bei der Formulierung der Qualifikationsziele wurden folgende zwei Ebenen berücksichtigt: <ol style="list-style-type: none"> 1. Wissenschaftliche (oder künstlerische) Befähigung, um eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen 2. Persönlichkeitsbildung, die auch die künftige zivilgesellschaftliche, politische und kulturelle Rolle der Absolventinnen und Absolventen umfasst. - Die formulierten Qualifikationsziele decken die Vermittlung fachlicher, methodischer, sozialer und personaler Kompetenzen ab. 	
<p><input checked="" type="checkbox"/> Der Fachbeirat macht folgende Anmerkungen:</p>	<p>Der Fachbeirat begrüßt, dass der Studiengang diverse Querschnittsthemen berücksichtigt und dies u.a. in den Studienrichtungen widerspiegelt.</p> <p>Der Fachbeirat erkennt an, dass trotz Ressourcen Knappheit neben dem deutschen ein englischsprachiges Angebot gegeben wird, welches bei weiterer Verknappung der</p>

	Ressourcen ggf. zugunsten des englischen Angebotes aufrechterhalten wird.
--	---------------------------------------------------------------------------

§12 Studiengangskonzept

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen ist ein gleichermaßen technik- wie managementorientierter, praxisbezogener Studiengang, der berufsqualifizierende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Übernahme anspruchsvoller Tätigkeiten in Wirtschaft und Verwaltung vermittelt. Studienziel ist das Erlangen eines berufsqualifizierenden Abschlusses. Die Absolventen sollen folgende Qualifikationen erreichen:

- Anwenden von fachlichen Methoden zum Lösen grundlegender betriebswirtschaftlicher und technischer Problemstellungen,
- Erkennen, Strukturieren und Gestalten von bereichsübergreifenden Herausforderungen, insbesondere an wirtschaftlich-technischen Schnittstellen durch Prozess und Methodenkompetenz,
- Verändern von organisatorischen Sachverhalten durch soziale Kompetenz,
- Kompetenz der englischen Sprache mindestens auf dem Niveau B2,
- Erlangen von Berufserfahrung im Rahmen des Praktikums.
- Beurteilung und Nutzen von Methoden der Nachhaltigkeit und der Digitalisierung

Zwischenergebnis Matrix der Qualifikationsziele und Modulhandbuch	
Die Matrix der Qualifikationsziele wird während der Sitzung des Fachbeirates vorgestellt. Diese stellt das Zusammenwirken aller Module dar. Die Gesamtheit der Qualifikationsziele der Module ergibt die Qualifikationsziele des Studienganges. Die Modulbeschreibungen wurden dem Fachbeirat im Vorfeld der Sitzung in Form des Modulhandbuchs übermittelt. Es wird deren Aussagekraft und inhaltliche Nachvollziehbarkeit bewertet.	
<input checked="" type="checkbox"/> Der Fachbeirat macht folgende Anmerkungen:	Der Fachbeirat sieht im Bereich des Wasserstoffs einen bedeutenden, zukunftssträchtigen Themenbereich, der perspektivisch an Bedeutung gewinnen wird und auch evtl. zukünftig im Studiengang berücksichtigt werden sollte.

Die Umsetzung des Studiengangskonzepts wird durch folgendes methodisch-didaktisches Konzept begleitet und unterstützt.

Die breite fachliche und inhaltliche Ausrichtung des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesens spiegelt sich auch in der Durchführung der Module wieder. In den ersten vier Semestern werden in den Grundlagenmodulen häufig klassische Vorlesungen mit anschließender schriftlicher Prüfungsleistung durchgeführt. Diese werden in den ersten Semestern ergänzt um Laborpraktika und Computerübungen. Um die Studierenden im ersten Semester für das Studium vorzubereiten, wird das neue Modul „Studierkompetenz und Teammanagement“ eingeführt. In diesem unbenoteten Modul sollen die Studierenden auf das Studium vorbereitet werden. Im Bereich Teammanagement wird anhand eines webbasierten Planspiels ein Einblick in die Welt der Betriebswirtschaft und die kommenden Fächer des

W72b2024 Wirtschaftsingenieurwesen

Curriculums gegeben, zudem sollen die Studierenden durch die intensive Teamarbeit frühzeitig ein Zusammenhörigkeitsgefühl entwickeln. Zudem wird mit dem Beginn des Studiums die Ausdrucks- und Präsentationsfähigkeiten in verschiedenen Modulen angewendet. In den Studienschwerpunktfächern und Wahlfächern weitet sich dann die Art der Lehrformen und auch Prüfungsformen aus. Es kommen vermehrt anwendungsorientierte Prüfungsformen wie Belegarbeiten und Projekte zur Anwendung. Dieses ist aufgrund der geringeren Gruppengröße in diesen Fächern leichter umsetzbar. Es werden zudem Elemente des Flip-Classroom Konzeptes in einigen Modulen zur Anwendung gebracht. Ein weiterer Trend ist das Verwenden IT-basierter Planspiele in Pflicht und Wahlpflichtmodulen. Dadurch können verschiedene Kompetenzen gleichzeitig gefördert werden. In den Studienschwerpunkten wird zudem die Bearbeitung praxisorientierter Fallstudien als ein wesentliches Element der Lehre angesehen.

Die HTW Dresden versteht sich als Präsenzhochschule. Es werden daher in geeigneter Weise auch Veranstaltungen virtuell durchgeführt. Der Anteil an Präsenzunterricht ist im Vergleich dazu jedoch höher.

Eigenständige Projektarbeiten, in dem die Lehrenden als Coach und Berater zur Verfügung stehen sind im Pflicht- und Wahlpflichtbereich in das Curriculum integriert. So ist das Unternehmerische Projekt im 6. Semester für alle Studierenden verpflichtend, im Wahlbereich stehen Module wie Praxis der Existenzgründung und ein Praxisprojekt zur Verfügung.

Nach den 6 Semestern, die durch die Lehrveranstaltungen geprägt werden, ist das 7. Semester in der Praxis zu absolvieren. Nach einem Praktikum wird eine in der Regel anwendungsorientierte

Bachelorarbeit, idealerweise im Unternehmen des Praktikums geschrieben. Der Übergang vom Hochschulbetrieb in den Unternehmensbetrieb erfolgt daher gleitend.

Zwischenergebnis Methodisch-Didaktisches Studiengangskonzept	
Es wird die Beschreibung des methodisch-didaktische Konzept des Studiengangs bewertet.	
<input checked="" type="checkbox"/> Der Fachbeirat macht folgende Anmerkungen:	Der Fachbeirat begrüßt das formative Prüfen, um so die Vielzahl an Prüfungsformen zu gewährleisten, wobei hier im besonderen Maße auf die Prüfungsmodalitäten in den technischen Fächern Rücksicht genommen werden muss. Damit wird auch näher am Studienverlauf geprüft.

§13 Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge

-
- Technische, wirtschaftliche und rechtliche Systeme nehmen an Komplexität zu. Um eine Verbindung zwischen diesen Systemen herzustellen, sind Absolventen mit interdisziplinären Kenntnissen von wesentlicher Bedeutung. Diese lokalen wie globalen Herausforderungen werden in dem breit angelegten Studiengang adressiert.

W72b2024 Wirtschaftsingenieurwesen

- Hohe Wichtigkeit der Sprachausbildung: Eine sehr gute Englischsprachausbildung muss sichergestellt sein, um im späteren Berufsleben verhandlungssicher agieren zu können.
- Die Vermittlung von Datenanalyse-Skills (Excel) wird neu konzipiert als entscheidungsorientierte Datenanalyse und damit auf eine breitere konzeptionelle und auch methodische Basis gestellt. In höheren Fachsemestern wird die Kompetenzvermittlung zudem verstärkt in die Fachmodule integriert.
- Die Digitalisierung der Wirtschaft wird sichtbar verankert. Dies soll in den Fachmodulen umgesetzt werden.
- Die digitale Schlüsselkompetenz „Digital Literacy“ soll stärker gefördert werden. Hierbei kommt der Nachbesetzung der Professur DD WF 03 mit der Neuausrichtung „Business Analytics“, eine wesentliche Rolle zu. Unter anderen soll die Vermittlung von Datenanalyse-Skills (Excel) als entscheidungsorientierte Datenanalyse neu konzipiert und damit auf eine breitere konzeptionelle und auch methodische Basis gestellt werden.
- Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen soll evolutionär weiterentwickelt werden. Hierbei sollen vor allem aktuelle Herausforderungen der Berufswelt stärker implementiert werden. Die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit stehen dabei im Vordergrund. Digitalisierung bezieht sich dabei zum einen auf die individuellen Kompetenzen der AbsolventInnen des Studiengangs aber auch auf die Transformationsprozesse in den Unternehmen. Nachhaltigkeit nimmt den Trend auf, dass Unternehmen ökologische und soziale Ziele und Aspekte stärker in die Unternehmensführung integrieren müssen.
- Die Anwendungsorientierung des Studiengangs soll erhöht werden. Hier geht es zu meinen darum, zusätzliche anwendungsorientierte Lehrformate zu integrieren. Zudem sollen die vermittelten Kompetenzen stärker auf die praktische Anwendung bezogen werden und insbesondere zukünftige Anforderungen integrieren. Die gewählte Studienrichtung wird durch ein integrierendes Modul zu aktuellen Forschungsthemen sowie praktischen Implikationen abgerundet.
- Das 5. Semester ist weiterhin für einen optionalen Auslandsaufenthalt vorgesehen. Das Curriculum ist so gestaltet, dass die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen weitgehend unabhängig von der gewählten Partnerhochschule möglich ist. Zudem besteht die Möglichkeit, das Pflichtpraktikum im Ausland zu absolvieren.
- Im 7. Fachsemester ist ein Pflichtpraktikum von 12 Wochen zu absolvieren. Unmittelbar im Anschluss an das Pflichtpraktikum beginnt die Bachelorarbeit. Es wird ausdrücklich begrüßt, die Praxisphase über den Pflichtanteil hinaus zu verlängern und im Unternehmen eine praxisorientierte Abschlussarbeit anzufertigen.
- Wissenschaftliche Kompetenzen sowie die Kritikfähigkeit gegenüber Informationen und Daten werden vom ersten bis zum siebten Semester als eigenständige Veranstaltungen oder als Bestandteile der Fachmodule vermittelt

Zwischenergebnis Aktualität und Angemessenheit der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen	
Es wird die Aktualität und Angemessenheit der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen des Studiengangskonzeptes bewertet.	
<input checked="" type="checkbox"/> Der Fachbeirat macht folgende Anmerkungen:	Der Fachbeirat merkt an, dass die Vermittlung von Transformationsprozessen (ESG-Kriterien, Digitalisierung) in den einzelnen

	Fachmodulen dargestellt werden. Dies kann zur Außendarstellung und in der Kommunikation mit den Studierenden genutzt werden.
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

§14 Studienerfolg

Qualitätskennzahlen:

Kennzahlen:

Aus den Kennzahlen des Studiengangs lässt sich ein negativer Trend in den Bewerbungszahlen ableiten. In 2016 lagen diese bei 425 und im Jahr 2021 bei 223. Auf die Zahl der Studienanfänger hat dies noch keinen Einfluss, jedoch könnte eine Fortsetzung dieses Trends zeitnah zu einer Kapazitätsunterauslastung führen. Für die Weiterentwicklung des Studiengangs steht daher die zukünftige Attraktivität im Vordergrund. Aktuelle Trends sollen einbezogen werden und Vorteile des Studiengangs stärker kommuniziert. Die Studentinnen hatten in den letzten Semestern mit um 20% einen im fakultätsvergleich geringen Anteil an den Studienanfänger:innen. Eine Steigerung dieser Quote ist jedoch nicht durch Änderung der Studieninhalte, sondern durch geeignete Studiengangsbewerbung anzustreben.

Absolventenbefragung:

Die Befragung in 2022 konnte aufgrund des Rücklaufes von 2 Personen nicht nutzenstiftend ausgewertet werden. An der Absolventenbefragung 2021 haben 47 von 289 angeschriebenen Absolventen teilgenommen. Der Studiengang wird in Aufbau und Struktur als gut (2,06) bewertet; auch die Weiterempfehlungsquote von 93% ist als sehr gut zu bewerten. Demgegenüber steht eine unterdurchschnittliche Bewertung in den Punkten Übereinstimmung von Studien- und Arbeitsinhalten (3,33) sowie die Vorbereitung auf die jetzige Tätigkeit (2,93). Im Detail (Fragen zu Gewichtung der Kompetenzen in Studium vs. Beruf) lassen sich hier jedoch wenige Handlungsempfehlungen ableiten. Eine deutliche Abweichung zeigt sich bezogen auf die Entwicklung von Kreativität (-0,6) und die Kommunikationsfähigkeiten (-0,8) sowie auf die anwendungsbereiten IT-Kenntnisse (-0,7). Zudem wird eine Übergewichtung anwendungsbreiten Grundlagenwissens (+0,6) zurückgemeldet. Auf Basis der Befragungsergebnisse sollten die konkreten Lehrinhalte dieser Module noch einmal reflektiert werden bzw. eine breitere Kompetenzvermittlung innerhalb der Fachmodule angestrebt werden. Die Notwendigkeit einer stärkeren Vermittlung von IT-Kenntnissen wird noch einmal unterstrichen und soll im Studiengangskonzept im Rahmen einer verstärkten Verankerung von Digitalisierungskompetenzen, insbesondere über die Nachbesetzung der Professur DD WF 03 mit der Neuausrichtung „Business Analytics“, Eingang finden. Zudem wird geprüft, ob eine Vertiefungsrichtung im Bereich Informationstechnik und -sicherheit in das Curriculum mit aufgenommen wird.

Lehr- und Studiengangsevaluation:

Es wurden die Studiengangsbefragungen der Jahre 2019 – 2022 ausgewertet.

Folgende positive Aspekte werden vermehrt in den Evaluationen angesprochen:

- Kleine Übungsgruppen und enger und guter Kontakt zu den Lehrenden
- Hoher Praxisbezug

W72b2024 Wirtschaftsingenieurwesen

- Facettenreiches Studium / viele Wahlmöglichkeiten

Folgende Verbesserungsmöglichkeiten werden gesehen:

- Überschneidungen bei den Vertiefungen beheben
- Noch mehr Praxisbezug
- Modul wissenschaftliches Arbeiten zu spät im Studium
- Mehr Module in gewählter Ing-Vertiefung

Im Rahmen der Studiengangsweiterentwicklung sollen die positiven Rückmeldungen weiter ausgebaut und die genannten Verbesserungsmöglichkeiten integriert. Konkret sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Vertiefungen werden durch Studienrichtungen ersetzt – weiterhin vielfältige Vertiefungsmöglichkeit durch Wahl der Studienrichtung; Überschneidungsfreiheit innerhalb der Studienrichtung garantiert; im Vergleich zur bisherigen SO können jedoch nur bestimmte / festgelegte Kombinationen vertieft werden
- Anwendungsorientierung des Studiengangs soll weiter erhöht werden, insb. durch zusätzliche anwendungsorientierte Module je Studienrichtung
- Modul wissenschaftliches Arbeiten wird aufgespalten: Grundlagen bereits zu Beginn des Studiums und Weiterführung zur Vorbereitung auf die Abschlussarbeit
- Stärke Profilierung als bisher ermöglichen, indem die gewählte Studienrichtung eine größere Bedeutung (mehr Module/ECTS Credits) erhält.

Alle Empfehlungen, die im Rahmen des Akkreditierungsprozesses im Jahr 2017 eingebracht wurden, sind in den bisherigen Studiengangskonzeptionen berücksichtigt worden.

Qualitätssicherung und Studienerfolg
Es wird bewertet, inwiefern die Ergebnisse aus dem kontinuierlichen Monitoring des Studienganges verarbeitet worden und in die Weiterentwicklung des Studienganges eingeflossen sind. Dazu wurde dem Fachbeirat im Vorfeld der Sitzung die nachfolgende Darlegung übermittelt.
<input checked="" type="checkbox"/> Der Fachbeirat stimmt der Darlegung der erfolgten Qualitätssicherung und der ergriffenen Maßnahmen im neuen Studiengangskonzept vollumfänglich zu.

Votum externer Gutachtergruppe:

Die Bewertung der Kriterien in der Fachbeiratssitzung erfolgte einstimmig durch folgende externe Gutachtergruppe. Es gab keine Sondervoten.

Vertreterinnen/Vertreter der Hochschule: Prof. Dr. Anke Rahmel, doc. Ing. Tomáš Krabec, Ph.D., MBA, Prof. Dr. Eric Schoop

Vertreterin/Vertreter der Berufspraxis: Christian Doerr, Markus H. Michalow

Externer studentischer Vertreter: Susann Nicolai

3.2 Formalrechtliche Prüfung durch die Kommission Lehre und Studium

Folgende Kriterien werden durch die Rektoratskommission Studiengangentwicklung, welche paritätisch aus 3 Professoren oder Professorinnen und 1 studentischen Vertreter/Vertreterin und dem Dezernenten Studienangelegenheiten besteht, im Zuge der internen Studiengangsakkreditierung geprüft:

- Umsetzung der rechtlichen Vorgaben durch das sächs HSFG in der jeweils gültigen Fassung: durch den Senat der Hochschule verabschiedete MusterOrdnung werden einheitlich auf alle Studiengänge der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden angewendet. (§3, 4 und 5 der sächs StudAkkVO in der jeweils gültigen Fassung)
- Überprüfung der Abschlüsse und Abschlussbezeichnung gemäß §6 der sächs StudAkkVO in der jeweils gültigen Fassung
- Überprüfung der Modularisierung gemäß §7 i.V.m. §12 Abs. 4 und 5 der sächs StudAkkVO in der jeweils gültigen Fassung
- Überprüfung des Leistungspunktesystems gemäß §8 der sächs StudAkkVO in der jeweils gültigen Fassung
- Überprüfung von besonderen Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen gemäß §9 und § 19 der sächs StudAkkVO in der jeweils gültigen Fassung
- Überprüfung von besonderen Kriterien mit hochschulischen Einrichtungen gemäß §20 der sächs StudAkkVO in der jeweils gültigen Fassung
- Überprüfung von Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich gemäß §15 der sächs StudAkkVO in der jeweils gültigen Fassung
- Überprüfung von Sonderregelungen bei Joint-Degree-Programmen gemäß §16 der sächs StudAkkVO in der jeweils gültigen Fassung

Die Kriterienerfüllung wurde anhand einer Checkliste im Prozessverlauf von der zuständigen Mitarbeiterin im Prorektorat Lehre und Studium dokumentiert und in der Sitzung der Rektoratskommission Studiengangentwicklung am 18.12.2023 bewertet. Der Prozess zur Genehmigung und Akkreditierung wird hinsichtlich der Erfüllung der formal-rechtlichen Kriterien vom Prorektorat Lehre und Studium so eng begleitet, dass Abweichungen im Prozess aufgedeckt und wenn möglich sofort abgestellt werden.

Als Ergebnis wurde im Folgenden nur auf Diskussionspunkte oder noch ungeklärte formale Abweichungen eingegangen.

Abschließend ergaben sich aus der formal-rechtlichen Prüfung der Rektoratskommission Studiengangentwicklung folgende weitere Empfehlungen über Auflagen oder Empfehlungen an das Rektorat:

keine

Der Studiengang wurde zur Genehmigung und Akkreditierung empfohlen.

4 Ergebnis der Kriterienprüfung als zusammenfassende Bewertung zum Studiengang sowie Beschluss über Akkreditierungsentscheidung durch das Rektorat

Dem Studiengang wurde am 23.01.2024 die Akkreditierung durch die HTW Dresden ausgesprochen. Sie gilt bis zu einer wesentlichen Änderung des Studienganges oder längstens bis zum 28.02.2031.

HTW Dresden

Prorektorat Lehre und Studium

Juni 2024